

nr. 7. N. 15820

Oesterreich.



Herrn Ludwig Anzengruber.



fr

Wien, 17.
Hofmühlgasse 2.



K. S. N. 15. 820



Horn, Mai 15, 84

Mein willkommener Freund.

Schon seit dem Sonntag habe ich Ihre Karte mit dem Cyclus-Evangelium, dessen Stadthaken wir ja bereits aufgefunden gehabt. Daraufhin war bei mir eine arge Schwankung in meinen Reiseplänen eingetreten. Ihre nunmehrige Anzeige hat wiederum Alles aufhört gebracht. Sie werde mir in d. 2^{ten} Hälfte Juni bei Ihnen sein. Um mich genau nach den betreffenden Festtagen richten zu können, muss ich mir näheren Bescheid ausbitten nach Stuttgart, Baden: Hr. Eduard Uehmke, Adenweg 11 (mein Nefte), wo ich die Pfingstwoche zuzubringen gedenke. Es wird bis dahin doch einige Klarheit über die Gestaltung der Vorstellungsreihenfolge sich eingestellt haben? - Es wäre mir gelegen, wenn ich für Wien allein nicht volle 2 Wochen anzuwenden bräuhete, da ich diesmal in Begleitung meines Gnadigen reise. Sie habe

es nicht anders einrichten können, und da zudem mein Urlaub
keineswegs ausfällt, kommen die geldlichen Gründe hinzu,
den wahren Aufenthalt möglichst zu beschränken. Dem
geht zunächst ist Paris in Sicht genommen. Ich habe
den Ort 23 Jahre nicht betreten, und werde von die-
sem Heueren Pfarrer mit einer vollen Woche genug
leben. Dostkin wird in den nächsten Tagen so gut
wie Döckel gereist, mit kurzen Raststationen in
Berlin & Hamburg, wo ich um die Himmelfahrtszeit
bin.

Weil sich meine dreijährige Hörens Polgerochte
um einen vollen Monat verschoben, kann ich Hr. v. Can-
nen nicht mehr in Wien antreffen, sondern werde
dieserhalb wohl wiederum einen Ausflug nach Prag
unternehmen müssen. Ist Gelegenheit dazu vorhanden, then
ich immehin gern, so unverständlich es auch ist, zumal
ich meine Begleitung schwerlich werde verlassen können.

Doch nun ganz für Himmel! Also Bescheid
in Stuttgart erwartet Ihr treuer
Wils. Bn



